

## Zehnter Brief

Daß dir die Bemerkungen in meinem vorigen Briefe einige nicht unangenehme Stunden gemacht haben, freut mich um so mehr, da ich aus der, deinem werthen Schreiben, an mich, Ubelgefägten Bitte: dir nächstens über die in Leipzig gangbaren Freudenhäuser vor allen andern bestimmtere Auskunft zu geben, den sichern Schluß ziehe, daß der Beifall, den du meinen vorigen Beobachtungen geschenkt hast, nicht bloß leere Schmeichelei, sondern vielmehr ein auf meine Unpartheilichkeit gesetztes unbeschränktes Zutraun sei, das dem ehrlichen Manne, und also auch mir, deinem Freunde, durchaus verbietet, aus einem Nichts ein Etwas zu bilden, aus allem Gift zu saugen, und immer nur zu tadeln, wo jeder andere vielleicht Stoff fände zu billigen.

Je sorgfältiger ich mich nun aber bestreben muß, in allen folgenden meiner Briefe  
eben=